

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

Tageblatt

Herausgegeben unter Leitung von Dr. Clemens Brandenburger

Druck und Verlag „Deutsche Zeitung“

Abonnementspreis: 20\$000 jährlich

Preis der achtgespaltenen Petitzelle 20⁰ Reis

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Redaktion und Expedition: Avenida Rio Branco 87, II. Stock — Caixa do Correio 302.

Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

XVI. Jahrg.

Sonnabend, den 21. September 1912

No. 221

Die Ursachen der Teuerung.

Als vor einem Jahre und einigen Monaten Rio Grande do Sul dem früh verstorbenen Dr. Germano Haßlocher einen Nachfolger geben mußte, da wurden an die Parteileitung Forderungen gestellt, deren genaue Erfüllung man kaum erwarten konnte. Der Deputiertenstuhl den Haßlocher sechs Jahre lang inne gehabt, sollte wieder in den Besitz eines Mannes übergehen, der über ein ungleiches Wissen verfügte, der eine rednerische Kraft erster Größe war und außerdem noch wertvolle Kenntnisse im Charakter angesehen von solchen Politikern an die Parteileitung gestellt, die sonst nur danach fragten, ob der betreffende Herr ein tüchtiger Mitschreiber in dem großen Chore der Partei war oder nicht. Und Borges de Medeiros gab dem Verlangen nach. Wir waren erstaunt, als wir erfuhrten, daß der kleine Parteipapst Dr. Carlos Maximiliano zum Nachfolger des verstorbenen großen Deutschbrasilianers Auserkoren habe, einen Mann, der noch vor kurzem in den Reihen der Föderalisten mitgekämpft und über die castilischen Politik Dinge gesagt hatte, die auch die Haßlocherse genannt werden konnte. Auch Pinheiro Machado war der Überzeugung, daß der „lange Herrmann“ einen würdigen Nachfolger haben müsse und diese Überzeugung war so stark, daß die Abneigung gegen den scharfen Kritiker hinter sie zurücktrat. Diese Haltung hat uns damals sehr gefallen und wir warteten nur noch, ob Dr. Carlos Maximiliano im Bundeskongress wirklich derselbe bleiben werde, der er im letzteren gewesen war, ein Mann, der sich kein Blatt vor dem Mund nimmt, der wenn es darauf ankommt, sich gegen eine ganze Partei stemmt und sowohl dem Freund wie dem Feind mit einer wirklich goldenen Grobheit die Wahrheit ins Gesicht sagt. Dr. Carlos Maximiliano hat unsere Erwartungen erfüllt. Voriges Jahr verhielt er sich sehr ruhig und auch in dieser Tagungsperiode ergriff er nur zu kurzen Äußerungen das Wort. Aber am 16. ds. hat er eine große Rede gehalten, in der nach seiner Art, die auch die Haßlocherse genannt werden kann, kein Schutzheiliger der Staatsweisheit respektiert wurde, und die sich gerade so anordnete, als wäre sie von einem strammen Oppositionsmann aufgesetzt, der nicht nur einen Minister angreift, sondern vielmehr zeigen will, daß sich die ganze Volksvortretung auf einer falschen Fährte befindet.

Dr. Carlos Maximiliano sprach über die Teuerung und ihre Ursachen, und die Rede bewies, daß der Deputierte, dessen Studienleiter durch große Sprachkenntnisse unterstützt wird (Dr. C. Maximiliano beherrscht auch die deutsche und die englische Sprache), sich mit dem Gegenstand sehr vertraut gemacht hat. Nach seiner Auffassung bestehen drei verschiedene Ursachen der Teuerung: eine allgemeine, eine amerikanische und eine brasilianische. Die allgemeine Ursache, die in der ganzen Welt eine Teuerung hervorgerufen hat, ist die inehrere Goldproduktion seit der Eroberung Transvaals durch England. „Der Besiegte ist gerächt“, sagt Dr. Carlos Maximiliano, „der unerhörte Schatz, der die Ursache des Krieges war, ist zur Ursache des Elends geworden, der Streiks, der anarchistischen Agitation und der Unruhen aus Hunger, unter denen die stolze Hauptstadt der Sieger zu leihen hat.“ Das Gold ist eine Ware und als eine solche ist es dem wirtschaftlichen Gesetz von Angebot und Nachfrage unterworfen. Wird die Goldmenge sehr groß, so hat das Metall nicht mehr denselben Wert und man bekommt für Gold resp. für die nach ihm berechneten Noten nicht mehr dieselbe Menge von Lebensmitteln. Die Goldproduktion war nach offizieller englischer Statistik in den Jahren 1895 bis 1911 die folgende:

Jahr	Pfd. Sterl.
1895	58.449.000
1896	63.026.000
1897	52.311.000
1898	53.629.000
1899	60.974.000
1900	67.337.000
1901	71.380.000

Feuilleton

Die Anferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(28. Fortsetzung.)

Fündundzwanzigstes Kapitel.

„Nun sollte Grisca ihr auch die Wirtschaftsgenüde und den Hof zeigen, was dieser seinem verlegenen und bekümmerten Gesicht nach zu schließen, nichts weniger als mit Freuden tat; doch rief er ihnen in der Nähe arbeitenden Burschen herbei, den er mit Weras Blumen ins Haus schickte. Dann gingen sie.“

„Wera erschrak über die Unordnung und Verwahrlosung, die sich in den Wirtschaftsgebäuden, den Scheunen und Ställen bemerkbar machte. Einige der Häuser waren so schadhaft, daß der nächste Sturm sie unwehnen konnte. Das wenige Vieh, welches sich vorfand, hatte ein schlechtes, vernachlässigtes Aussehen. Aber den betriebsmäßigem Eindruck machte das Gesinde, das ohne jede Aufsicht zu sein schien, von Schmutz starrte, nach Brautwein roch und selbst in der Gegenwart des Herrn verworren und träge blieb.“

„Grischa versuchte die Leute zu entschuldigen. „Was wollen Sie, Wera Iwanowna? Es sind auch Menschen. Sie wollen auch leben und Freude am Leben haben. Es ist schrecklich, zu denken, was sie unter unseren Vätern und Großvätern zu leiden hatten. Bevor ich Natalia Arkadiewna kannte, war mir das gar nicht verständlich; sie hat es mir erst begreiflich gemacht. Ich war ganz entsetzt, wirklich ganz außer mir; denn sie müssen uns ja lassen! Sag für Tag, jahraus, jahrein Arbeit und Leiden und dazu schlechte Beamte, betrügerische, nichtsnutzige, grausame Verwalter. Auf Natalia Arkadiewnas Rat habe ich den meinen netlich fortgesetzt. Er war eine Bestie und kein Mensch. Niemand werde ich es mir verzeihen können, daß ich meinen Leuten eine solche Bestie zum Verwalter gab. Nun sehe ich selbst nach allem, aber sie sind ganz verdorben durch schlechte Behandlung. Ich versuche durch Milde sie wieder gut zu machen, und ich hoffe, daß es mir gelingen soll, ich löse es wirklich. Freilich ist es manchmal schwer, recht schwer; las gebe ich zu. Doch darf man deshalb den Mut nicht sinken lassen. Meinen Sie nicht auch?“

„Keinesfalls dürfen wir den Mut verlieren“, erwiderte Wera in ihrer herben und strengen Art. „Und leiser setzte sie hinzu: „Überall ist ein solcher Wirrwarr und ein solches Unglück, daß man nicht weiß, was beginnen. Wenigstens ich weiß es nicht.“

Jahr	78.143.000
1905	82.707.000
1906	81.857.000
1907	84.870.000
1908	93.376.000
1909	96.448.000
1910	97.274.000
1911	

Zusammen in 14 Jahren 1.051.441.000

In den fünf Jahren nach der Besitznahme Transvaals durch England erreichte die Goldproduktion der Welt den fabelhaften Wert von 8.968.360.000 Mark. In den Jahren 1870—1875, die nach Wilhelm Roschers „Grundlagen der Nationalökonomie“ die höchste Edelmetallproduktion aufwiesen, erreichte der Wert der Gold- und Silberproduktion die Höhe von 830.679.000 Mark. Rechnet man nun zu der Goldproduktion der Jahre 1905—1910 noch die Silberproduktion, die 2.362.400.000 Mark betrug, so ergibt sich die kolossale Summe von 11.330.760.000 Mark oder um 10.500.081.000 Mark mehr als in den Jahren 1870—1875, die nach Roscher als Rekordjahre galten. Nicht die ganze Goldmenge, die aus dem Erdinneren gewonnen worden ist, beeinflusst den Markt, sondern nur die Menge des gemünzten oder zur Garantie der konvertierbaren Noten aufgestellten Edelmetalls. Diese Menge ist nicht zu berechnen, weil es Gekohltheit ist, über die Reichthümer falsche Angaben zu machen, aber Tatsache ist, daß in den Jahren 1900—1910 die Goldstocks der Banken und der offiziellen Schatzämter sich beinahe verdoppelt haben. (Das Verhältnis ist 12 zu 22.)

Dieser ungeheuren Zunahme der Goldproduktion stellt nicht eine gleiche Zunahme des Bedarfes nach diesem Werte gegenüber; das Gold ist entwertet und das heißt, daß man für Gold und Goldeswert jetzt weniger bekommt als früher und dieses bedeutet die Teuerung der Lebensmittel.

Die allgemeine Ursache der Teuerung ist also der Ueberfluß an Gold. Wenn man aber von Europa über den Ozean nach der Neuen Welt fährt, so ist die erste Beobachtung, die man in Amerika macht, daß hier alles teurer ist als in Europa, und deshalb muß für Amerika eine andere Ursache in Frage kommen. Diese ist nach Dr. Carlos Maximiliano die Ueberschwemmung mit Papiergeld, die zuerst im Jahre 1862 ihren Anfang nahm und, nachdem sie im Jahre 1879 beseitigt, im Jahre 1890 wieder von neuem einsetzte und zu der Krise von 1893—1894 führte. In Brasilien erschien das erste Papiergeld mit der kommerziellen Autonomie. Dies wurde am 28. Januar 1808 eingeführt und das erste Papiergeld erschien hier im Oktober desselben Jahres. Die geniale Reaktion Joaquim Martinho vermehrte das brasilianische Papiergeld auf sechshunderttausend Contos. Nach der Schaffung der Konversionskasse wurde die Menge des Papiergeldes wieder größer und sie beträgt jetzt fast eine Million Contos de Reis.

In Brasilien ist die Teuerung aber noch größer als in dem übrigen Amerika und deshalb muß es außer den zwei genannten noch eine besondere, eine brasilianische Ursache der Teuerung geben, und diese ist der übertriebene Schutzzoll. Nach einem neuen Werke Kobatsch, „Internationale Wirtschaftspolitik“ gibt es drei Arten von Zöllen: Ernterückschütze, Beihilfszölle und Ausgleichzölle. Die ersten sind dazu da, um das Aufkommen einer nationalen Industrie zu ermöglichen; die zweiten rüsten die nationale Industrie gegen das Unvorhergesehene, gegen Krisen, gegen eine unerwartete allgemeine Baisse etc., und die dritte Kategorie von Zöllen gleichen den Preisunterschied zwischen der fremden und der eigenen Produktion aus. Unsere Schutzzölle können nicht als Ausgleichzölle angesehen werden und das sollten sie doch nur sein. Die Einnahmen der Fabriken sind dank dieser Zölle zu groß; die Industriegesellschaften können nicht nur große Dividenden zahlen, sondern sie verheimlichen sogar die Einnahmen, indem sie große Summen den Reservefonds zuschreiben, den Betrieb vergrößern, Neuaufschaffungen machen, ohne Kapitalien einzurufen. Hamilton, der Vater des amerikanischen Protektionismus, sagte, daß die nationale Produktion genüge, um eine Konkurrenz hervorzuheben, aber gleich nach den Zöllen kamen die Trusts, die

Aber die anderen werden es wissen und mir zur rechten Zeit sagen; sie werden mir sagen, was ich zu tun habe. Man muß eben glauben und vertrauen. So ist es.“

Sie war sich gar nicht bewußt, daß sie soeben nicht ihre, sondern Saschas Meinung ausgesprochen hatte und beinahe mit dessen Worten. Griskas Augen leuchteten froh auf, sein Gesicht erklärte sich.

„Also Ihnen geht es auch so? Man weiß nicht, wo man anfangen, es ist zu viel Wirrwarr. Sie haben recht, das ist es! Nun, wenn es Ihnen so geht, will ich mich nicht beklagen, sondern froh sein, den rechten Weg gefunden zu haben. Denn Sie glauben gar nicht, wie verstockt ich war. Ich lebte in Lust und Freude, hatte von allem die Hülle und Fülle, dachte an nichts, wußte von keinem Leiden auf der Welt, glaubte, es wäre alles in Ordnung, es müßte alles so sein, und wie alles war, so sei es herrlich. Welche Irrtümer! Welche Schlichtheit! Da wurden mir von Natalia Arkadiewna die Augen geöffnet. Ich war tief unglücklich, ich kam mir so schändlich vor; ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr. Uebrigens komme ich mir noch immer nicht besser vor.“

Er schloß die Augen und atmete schwer, besonders seit gestern.“

„Weshalb besonders seit gestern?“

„Mein Gott, das ist doch ganz einfach. Gestern lernte ich Sie kennen; Sie haben so viel Mut, so viel Stärke, solche Grundsätze.“

„Nein, nein, die habe ich gar nicht“, widersprach Wera eifrig. „Glauben Sie das nicht, Sie dürfen das nicht glauben. Ich habe noch nichts getan, gar nichts! Ich kann nur und sagte Ihnen: Tut mit mir, was ihr wollt; das Elend ist gar zu groß, ich möchte gern helfen. Ich bin durchaus nicht müde, oder stark oder sonst etwas Gutes. Und was Grundsätze sind, das weiß ich gar nicht. Überschätzen Sie mich doch nicht so. Bitte, bitte.“

Und sie erhob die Hände.

Grischa wagte, ihr ins Gesicht zu blicken. Sie sah in diesem Augenblicke so schön aus, daß er förmlich erschrak. Aber auch Natalia Arkadiewna mit ihrem geschorenen Haar, ihrer Brille und ihrem Leidensgesicht sollte einmal recht hübsch gewesen sein; stark und gesund. Dann hatte sie sich für das Volk kopiert und war nun so geworden, so jammervoll! Konnte eine solche Umwandlung nicht auch mit Wera Iwanowna geschehen? Diese Nihilistinnen gaben alles hin, Schönheit und Gesundheit; sie wollten elend sein, um nichts vor dem Volke voraus zu haben; denn ihre Lebensaufgabe war, das Volk an den Reichen und Vornehmen zu rächen. Wenn sie nur nicht so schmutzige Wäsche trügen, dachte der ehrliche Grisca, sich an Natalia Arkadiewnas Kua-

Konkurrenz verschwand und die Konsumenten waren die Bereubten. Der Schutzzöllner Friedrich Liff sagt, daß dort, wo eine Industrie bei Zöllen von 40 bis 60 Prozent nicht entstehen könne, auch keine am Platze sei, und wo eine Fabrikation bei Zöllen von 20 bis 30 Prozent sich nicht entwickeln könne, auch keine Vorbedingungen für eine solche vorhanden seien. Brasilien ist in dieser Lage. Zölle von 20 bis 30 Prozent gibt es hier nicht. Die Ernterückschütze von 60 Prozent bleiben permanent und sehr oft geht die Verzollung noch darüber weit hinaus; nach der Einführung eines Zolles von 60 Prozent ad valorem läßt man 50 Prozent in Gold zahlen. Dr. Carlos Maximiliano hat in Buenos Aires für acht Milreis einen Borsalino-Hut gekauft und hat sich darüber gewundert, daß man in Argentinien so billig verkaufen könne. Bei einer Konsultierung des brasilianischen Zolltarifs hat er erfahren, daß ein solcher Hut in Brasilien 68400 Zoll zahlt, 50 Prozent in Gold, also eigentlich 85570 und mithin mehr als derselbe Artikel nicht im Ursprungslande, sondern in Argentinien kostet. Der permanente Zoll ist hier höher als 60 Prozent und diese gelten als die äußerste Grenze der Ernterückschütze, die eine neue Industrie ermöglichen sollen.

Die Textilfabriken können ihren Direktoren Gehälter zahlen, die dem Gehalt des Bundespräsidenten gleichkommen und doch noch 12 bis 14 Prozent Dividende zahlen und alljährlich hunderte von Contos zu den Reservefonds schreiben. Eine Fabrik, deren Anlage 800 Contos gekostet, verteilt 500 Contos Dividende, und so sind hier die kühnsten Träume der Schutzzöllner weit überflossen.

„Was ist das aber für eine Demokratie“, ruft Dr. Carlos Maximiliano aus, „die einem kleinen Teile der Bevölkerung so außerordentliche Einkünfte sichert und die große Mehrheit dafür leiden läßt. Die Olygarchie steckt uns im Blute. Wir sind Olygarchen in jedem Augenblicke: der Geist der Olygarchie siezt, schreitet voran, beherrscht das ganze Land und auch die gebildeten Männer, die Minister und die Gesetzgeber. Wenn wir aber die politischen und die akademischen Olygarchien bekämpfen, warum sollen wir da den finanziellen Olygarchen nicht den Krieg erklären... Brasilien (das ist unsere Situation) ist ein Land, in dem das Kapital Früchte, abwirft, die Industrie blüht, der Handel an Ausdehnung gewinnt, der Aeraer zueinander Millionen Zinsen bezahlt und das Defizit niemandem erschreckt; wo die Regierung ruhig ist und das Parlament sich in ewigen Vertrauen wiegt. Aber überseht, Glücklichen, nicht, daß der Konsument die hingebende Masse, die im Frieden mit ihrem Gelde und im Kriege mit ihrem Blute zu der Größe des Vaterlandes beisteuert; dieses Volk, das von der Republik eine wirtschaftliche und finanzielle Erlösung erwartete, keine wahre Freude hat: es marschiert festem Schrittes ohne Wanken und Weichen ins Elend.“

Als Dr. Carlos Maximiliano mit diesen Worten schloß, da riefen unsere Schutzzöllner: — Bravo!

Aus aller Welt.

Zur fünfzigjährigen Jubelfeier des deutschen Vereins in Osorno. Der deutsche Verein in Osorno, Südkile, feierte vor kurzem sein fünfzigjähriges Bestehen. Der Geist der Freue für die neue Heimat wie das alte Vaterland, der in dem Verein wirkte, kam in einem Prolog zur Feier des Tages zu ergreifendem Ausdruck. Wir entnehmen ihm folgende wirkungsvolle Stellen:

Ein frohes Fest vereint in diesen Räumen Osornos Deutsche, fünfzig Jahre sind Geschwunden, seit der Grundstein ward gelegt — Des Mannes höchstes Gut, es ist sein Volk! Im fremden Lande, unter andern Völkern Am letzten Winkel der bewohnten Erde Die deutsche Sprache, Art und Geistesleben, Der Vater Zucht und Sitt' erhalten will.

Das Deutschland hier erhalten? Hier in Chile, Wo spanisch doch die Landessprache ist,

„Werden Sie bei uns bleiben?“

„Nein, ich habe andere Dinge zu tun, es sind mir andere Dinge aufgetragen worden. Sie wissen ja, daß wir gehören müssen.“

„Sie gehören also auch zu den Auferstandenen?“

„So nennen wir uns, obgleich wohl noch mancher von uns diesen schönen, feie Beben Namen nicht verdient. Auch sind der Auferstandenen nur wenige, und sie müssen über ganz Rußland verbreitet sein, über die ganze Erde.“

„Freilich, freilich!“

„Sie wollen es mir also nicht versprechen?“

„Ich verspreche es Ihnen, ich gebe Ihnen mein feierliches Wort darauf.“ Er hätte gern hinzugefügt: „Aber du darfst dein prachtvolles Haar nicht abschneiden, deine schönen Augen nicht hinter Brillengläser verstecken und keine schmutzigen Kragen und Manschetten tragen, wie Natalia Arkadiewna. Denn damit ist dem Volke auch nicht geholfen. Versprich du mir, zu bleiben wie du bist, und ich will dir alles versprechen.“

„Ich danke Ihnen“, sagte Wera Iwanowna. „Nun bin ich ruhig.“

Sechshund zwanzigstes Kapitel.

Alles, was Wera von Griskas Landwirtschaft sah, machte auf sie den betriebsmäßigsten Eindruck. Auch die Felder zeigten die größte Vernachlässigung und trotz des regnerischen Frühjahrs war der Stand der Saaten schlecht. Unkraut überwucherte die Frucht und die meisten Schläge lagen völlig brach. Die Ackerstrecken, welche Grisca an seine Bauern abgetreten, waren viel besser in Stande als die seinen; denn die Leute arbeiteten natürlich lieber für sich selbst als für den Herrn.

„Wenn ich meinen Bauern noch das zweite Drittel gäbe“, meinte Grisca, „so wären die beiden Drittel gewiß vorzüglich in Ordnung, und ich könnte für das, was ich beehelte, prächtig selbst sorgen.“

„Versprechen Sie mir lieber, für Ihre beiden Drittel besser zu sorgen. Sehen Sie doch, wie kräftig der Roggen steht, der Ihnen nicht gehört, wie kümmerlich dagegen der Ihrige. Jeder schwache Halm auf Ihren Feldern muß Ihnen vorkommen wie ein Mensch, der durch Ihre Schuld verkümmert.“

Grischa seufzte und sah wieder einmal sehr schuld-bewußt aus.

„Was soll ich machen? Ich tue, was ich kann. Am liebsten spannte ich mich selber vor den Pflug; denn warum sollen diese armen Menschen für einen anderen arbeiten? Ich kann das wirklich nicht einsehen. Sie, die Sie das Volk lieben, müssen das doch begreifen. Seien Sie doch nicht so hart.“

„Nein, ich begreife das nicht“, erwiderte Wera. „Ich kann nur begreifen, daß der Mensch seine

Wo an die stürmlichsten Felsenküsten Des Stillen Ozeans Wogen donnern. Und fern im Osten schreit zum Himmel ragen Der wildzerrissnen Anden weiße Zacken. Zahntausend Meilen weit von deutschem Boden? Das Deutschland hier erhalten? Wird es Segen Diesen Lande bringen? War es besser nicht, Wenn jeder Sprosse anderer Völkerstämme, Der hier in Chile seine Zukunft sucht, Sobald als möglich alle Fesseln sprengte. Die an sein Volk, sein Vaterhaus ihn ketten. Wenn er nur Landessprache, Sitte pflegte, Ein Stein nur unter andern Steinen wär, Ganz ohne Eigenart, um aufzugehen Im großen Ganzen, spurlos in dem All? War dies nicht richtiger und weiser auch, Als wenn wir Chiles Bürger wollen sein Und trotzdem immer trachten, deutsch zu bleiben?

Nein, niemals! Kommt der neuen Heimat doch Zu Gute jede unserer Eigenarten. Und gern und freudig wollen wir sie ihr; Denn Edles findet sich bei jedem Volke. Und wahrlich nicht die letzten sind wir Deutschen. Wir wirken mit zum Wohl der Allgemeinheit, Wenn wir der Almas Tugenden und Sitten Erhalten, unsere großen Volks Charakter. Das vor Jahrtausenden schon Achtung weckte Dem Feinde selbst, dem großen Römerreiche, Ob deutschem Maneswort, ob deutscher Treue (Ahl ob der Ehrung unser deutscher Frauen. Gar tiefe Furchen hat in ganzen Sieden Gezozen deutsches Wesen, Segen wird Auch noch in fernster Zukunft drats erblühen. Zum Heil, zur Macht und Größe unserm Chile.

Die Versetzung des deutschen Kronprinzen nach Königsberg und seine Ernennung zum Kommandeur des Grenadier-Regiments „Kronprinz“, die für den 1. Oktober angekündigt war, wird dem Vernehmen nach nicht erfolgen. Vielmehr wird der deutsche Thronfolger wieder in das Gardekorps zurückkehren. Mitbestimmend für diese Änderung in den zukünftigen Aufenthaltsorte des deutschen Kronprinzen ist hier wohl der nicht ganz befriedigende Gesundheitszustand der Kaiserin und ihre häufige Vertretung gewesen, die von der Kronprinzessin Cecilie übernommen werden muß.

Japan will mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Yen gleich 78 Millionen Mark, seine Besatzungstruppen in Korea bis zum Jahre 1918 um zwei Divisionen vermehren.

Baron v. Berger gestorben. Am 24. August der Direktor des Wiener Hofburgtheaters, Alfred Freiherr von Berger, die Leitung des Burgtheaters wurde provisorisch dem Regisseur Thimig übertragen.

Die Blättchen des Irrsinnigen Infanteristen Schwarzer. Aus Zürich wird gemeldet: Die Jagd nach dem Irrsinnigen Mörder Schwarzer dauerte zwei Tage und gestaltete sich zeitweise hochdramatisch. Der Flüchtende, der zuerst die Richtung nach Konstanz eingeschlagen hatte, fafte unterwegs einen andern Plan und kehrte wieder nach Romanshorn um, wo er sich in einem Wäldchen beim Schießstand verbarg. Um 2 Uhr früh zeigte er sich an der Waldstiege. Ein Feuerwehmann, der sich aus einer Deckung hervorwagte, wurde von dem Verrückten sofort angeschossen. Nun setzte eine regelrechte Belagerung ein. Um 7 Uhr morgens kam Schwarzer wieder aus dem Dickicht hervor, und ein Verfolger eröffnete nun, da von der Kantonsregierung in Frauenfeld der Antrag erteilt worden war, keine Rücksichten auf den Mörder zu nehmen, ein Schnellfeuer gegen ihn. Schwarzer wurde am Oberschenkel und an einem Arm verwundet und brach zusammen. In diesem Augenblicke drangen von rückwärts Polizisten vor, und so konnte Schwarzer, der in seinem Blute schwamm, endlich gefangengenommen werden. Nachdem das Blut gestillt und die Wunden verbunden worden waren, konnte der Verrückte endlich in das Gefängnis nach Romanshorn abgeführt werden, wo er infolge des Blutverlustes ganz erschöpft anlagte. Seine Verletzungen sind nicht gefährlich. Schwarzer wird zur Beobachtung in die in der Nähe von Konstanz gelegene Thurgauische Irrenanstalt in Münsterlingen transportiert worden.

„Werden Sie bei uns bleiben?“

„Nein, ich habe andere Dinge zu tun, es sind mir andere Dinge aufgetragen worden. Sie wissen ja, daß wir gehören müssen.“

„Sie gehören also auch zu den Auferstandenen?“

„So nennen wir uns, obgleich wohl noch mancher von uns diesen schönen, feie Beben Namen nicht verdient. Auch sind der Auferstandenen nur wenige, und sie müssen über ganz Rußland verbreitet sein, über die ganze Erde.“

„Freilich, freilich!“

„Sie wollen es mir also nicht versprechen?“

„Ich verspreche es Ihnen, ich gebe Ihnen mein feierliches Wort darauf.“ Er hätte gern hinzugefügt: „Aber du darfst dein prachtvolles Haar nicht abschneiden, deine schönen Augen nicht hinter Brillengläser verstecken und keine schmutzigen Kragen und Manschetten tragen, wie Natalia Arkadiewna. Denn damit ist dem Volke auch nicht geholfen. Versprich du mir, zu bleiben wie du bist, und ich will dir alles versprechen.“

„Ich danke Ihnen“, sagte Wera Iwanowna. „Nun bin ich ruhig.“

Sechshund zwanzigstes Kapitel.

Alles, was Wera von Griskas Landwirtschaft sah, machte auf sie den betriebsmäßigsten Eindruck. Auch die Felder zeigten die größte Vernachlässigung und trotz des regnerischen Frühjahrs war der Stand der Saaten schlecht. Unkraut überwucherte die Frucht und die meisten Schläge lagen völlig brach. Die Ackerstrecken, welche Grisca an seine Bauern abgetreten, waren viel besser in Stande als die seinen; denn die Leute arbeiteten natürlich lieber für sich selbst als für den Herrn.

„Wenn ich meinen Bauern noch das zweite Drittel gäbe“, meinte Grisca, „so wären die beiden Drittel gewiß vorzüglich in Ordnung, und ich könnte für das, was ich beehelte, prächtig selbst sorgen.“

„Versprechen Sie mir lieber, für Ihre beiden Drittel besser zu sorgen. Sehen Sie doch, wie kräftig der Roggen steht, der Ihnen nicht gehört, wie kümmerlich dagegen der Ihrige. Jeder schwache Halm auf Ihren Feldern muß Ihnen vorkommen wie ein Mensch, der durch Ihre Schuld verkümmert.“

Grischa seufzte und sah wieder einmal sehr schuld-bewußt aus.

„Was soll ich machen? Ich tue, was ich kann. Am liebsten spannte ich mich selber vor den Pflug; denn warum sollen diese armen Menschen für einen anderen arbeiten? Ich kann das wirklich nicht einsehen. Sie, die Sie das Volk lieben, müssen das doch begreifen. Seien Sie doch nicht so hart.“

„Nein, ich begreife das nicht“, erwiderte Wera. „Ich kann nur begreifen, daß der Mensch seine

Was der deutsche und der französische Soldat kosten. Das französische Kriegsministerium berechnet die Selbstkosten abzüglich der Kosten, die nicht für den Unterhalt bestimmt sind, für den deutschen Soldaten auf jährlich 1322 Franken, für den französischen Soldaten auf 997 Franken. Die Kosten des Unterhalts des französischen Soldaten sind also heute schon um 325 Franken geringer als die des deutschen, eine Summe, die sich jetzt noch vergrößern wird, da in Deutschland nun statt der 22 Pfennige täglicher Löhnung 27 Pfennige ausbezahlt werden, während der Franzose sich noch wie vor mit 14 Pfennigen täglicher Löhnung begnügen muß. Das monarchische Deutschland sorgte also, in ungleich besserem Maße für seine dienenden Söhne, als das republikanische Frankreich. Selbstverständlich wird durch diese ungleich stärkere Beanspruchung der Staatsmittel das deutsche Militäretat ein höheres. In der Tat hat Deutschland im Jahre 1911 für seine Armee außer Pensionen 818 Millionen Mark ausgegeben, während Frankreich 718 Millionen für den gleichen Zweck verbrauchte. (Werden bei beiden Staaten die auf das Jahr fallenden Pensionen mitberechnet, so sind beiderseits beiläufig hundert Millionen zuzuzählen.) Tragen wir bei Frankreich die jährlich in Deutschland für den Mann mehr geleisteten 325 Franken hinzu, so würde der französische Militäretat im Jahre 1911 nicht die Summe von 718 Millionen, sondern fast 850 Millionen Mark erreicht haben. Hieraus geht ohne weiteres hervor, daß Frankreichs niedriger Militäretat nur durch die bedeutend geringeren Ausgaben für Löhnung, Beköstigung und Wohnung des einzelnen Mannes erreicht wird.

Postsendungen für Deutschland in New York unterschlagen. Aus New York meldet man: In den letzten fünf Monaten hat ein Briefsortierer im New Yorker Auslands-Postamt, der neuer Hiram Smith etwa 5000 für das Ausland, darunter die weitaus größte Menge an deutsche Adressaten bestimmte Sendungen unterschlagen. Smith hat sich dadurch insgesamt über 12.000 Mark verschafft. Er wurde verhaftet. Die Verantwortungen hat er in vollem Umfange eingestanden. Er behauptet, ein Opfer der Spielerei geworden zu sein.

Großfeuer auf Helgoland. In Helgoland brach bei der Firma Hagemann ein großes Feuer aus. Das ganze Maschinenhaus und mehrere Schuppen sind niedergebrannt. Eine Kesselexplosion ist jedoch verhindert worden. Durch Sturm und Funkenflug waren viele Häuser sehr gefährdet. Der Betrieb der Schwebbahn ist gestört. Die Garnison wurde alarmiert.

Eine aussehenerregende Fälscheraffäre. Nach längeren Nachforschungen auf Grund einer Denunziation durch einen Mitverdächtigen, den römischen Grafen Falzacappa, ermittelte die Polizei eine in kleinen Orten der Provinz Pisa und in Rom arbeitende Fälscherbande von Banknoten, Schatzbons, Lottosolen, Rentenbriefen usw. Industrielle, Kaufleute und Söhne aristokratischer Familien sind an der Verbreitung der gefälschten Wertpapiere und zugleich an der Ausübung mehrerer Betrügereien beteiligt. Die Polizei verhaftete die Grafen Falzacappa und Barbiellini, die Kaufleute Brüder Gaggiolo und mehrere Techniker.

Die Ueberschwemmungen in England haben infolge des unaufhörlichen Regens einen Grad erreicht, der für viele Gegenden Schlimmes befürchten läßt. Die Stadt Norwich war mehr als 48 Stunden lang von jedem Verkehr abgeschnitten, wer die Eisenbahn benutzen wollte, mußte im Wagen nach dem 20 Kilometer entfernten Wymondham fahren. In vielen Straßen kann man die Häuser nur aus den oberen Stockwerken verlassen. Der Verkehr wird durch Boote bewerkstelligt. In allen mittleren Grafschaften haben die Ueberschwemmungen einen sehrartigen Charakter angenommen, infolgedessen stockt der Verkehr dort fast vollständig, zumal viele Brücken eingestürzt, Uferböschungen zusammengebrochen sind. In Walsingham stürzte ein Eisenbahnviadukt ein und ein Güterzug fiel ins Wasser. Zahlreiches Vieh, das sich in den Wagen befand, ertrank, darunter Hunderte von Schafen und Schweinen. Besonders groß sind die Verheerungen, die an den Küsten und in den Kurorten angerichtet worden sind. In Cro-

Pflicht tun muß, und Ihrer Bauern Pflicht ist es, Ihren Acker gut zu bestellen. Die Pflicht des Herrn ist Gerechtigkeit und Fürsorge, die des Volkes Fleiß und Gehorsam. Beide haben keine anderen Pflichten gegen einander.“

Hart am Wege pflügte ein Bauer mit elenden, abgetriebenen Pferden, auf die er unarmherzig los-schlug.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

Falsch aufgefaßt. Maler (im Gebirge, beim Anblick eines herrlichen Bauernburschen, begeistert): „Ach, Sie müssen mir sitzen Vorher geben nicht nach!“ — Bursche (die Hemdsärmel hinausstülpend): „Nach probirs doch, Stadtfrack, elendiger!“

Auf leisen Sohlen. Kunde (zum Schuhmacher): „Meister, machen Sie mir unter meine sämtlichen Stiefel Gummisätze!“ — „Ah, Sie haben sich wohl verheiratet, Herr Duckmeyer!“

Abwarten. Arzt (zu einem Patienten): „Es scheint eine Störung des Nervensystems bei Ihnen vorzuliegen; ob sie nur momentan oder ob sie dauernd ist, kann ich zur Zeit noch nicht sagen.“ „Des werden mir bald wissen; in etwa acht Tagen reist meine Schwiegermutter wieder ab.“

Zur Hutmode. Mann: „Wollen wir nicht mit den Kindern in den Garten gehen?“ — Frau: „Ach, da ist es jetzt zu sonnig.“ — „Setze doch Deinen neuen Hut auf, und wir versammeln uns um Dich!“

Knickend. Dichterling (zu seinem Herrn, dem er bereits zwei Akte seines Trauerspiels vorgelesen): „Uebrigens, wenn ich Sie belästige, mein Herr, hören Sie sofort mit dem Lesen auf.“ — Herr: „Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?“

Ein Barbar. „Wenn Du nicht aufhörst, mich zu ärgern, Emilie, werde ich mich sofort erschließen.“ — „Das sieht Dir ähnlich!“ Wo Du weißt, wie nervös ich werde, wenn ich einen Schuß höre!“

Der vorsichtige Gast. Ein Vater von Zwillingen, die sich so ähnlich sind, daß die nächsten Verwandten sie kaum voneinander unterscheiden können, hat einen Herrn zu Gast, der gelegentlich mehr trinkt als ihm zuträglich ist. Offenbar hatte er wieder Gelegenheit ergriffen gehabt und sich bis zu jenem Zustande begeistert, der zwar noch nicht das Maß der Unzurechnungsfähigkeit erreicht hat, der aber immerhin zur Vorsicht gemahnt. Der stolze Vater ließ es sich natürlich nicht nehmen, die Zwillinge dem Gaste vorzuführen, der sie nachdenklich anschaute und sich zu der Bemerkung aufraffte: Meine Hochachtung, verehrter Freund, ein strammer Junge, an dem werden Sie noch Ihre Freude haben!

hier und Sheringham müssen viele Sommergäste auf die Heimkehr warten, bis die Wassermengen sich vermindert haben...

Bundeshauptstadt.

Daf unsere Polizei nichts taugt, zu dieser Einsicht muß gestern auch der General Pinheiro Machado gekommen sein...

Ein Mittel gegen Seekrankheit. Wir berichteten vor einiger Zeit von den aufsehenerregenden Erfolgen, die ein Arzt bei einer sehr der Seekrankheit unterworfenen Dame mit der Anwendung von Veronal-Natrium aus den Farbenfabriken...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Der Geburtstag des Stadtprefekten, des Generals Bento Ribeiro, der mit dem Gedanken der Erstürmung der Porta Pia durch die Italiener zusammenhängt, wurde gestern in Rio festlich begangen...

Der größte Rohölmotor Brasiliens. Den zuzeit größten Rohölmotor Brasiliens dürfte die S. A. Central Electrica, Rio Claro, für ihre hydro-elektrische Kraftstation erhalten...

Es ist bekannt, daß durch die Ermäßigung des Einfuhrzollens auf Rohölle die Gestehungskosten pro tonne Petroleum sich um etwa die Hälfte herabsetzen werden...

Der oben erwähnte Rohölmotor, Winterthur und der zugehörige Drehstromgenerator „Oerlikon“ wurden bei der Firma Müller & Co. in Rio de Janeiro bestellt...

Das „Paiz“, das gegenwärtig unterschiedslos gegen alle Stürme läuft, was irgendetwas mit der Tätigkeit der Bundesregierung im allgemeinen und des Finanzministers im besonderen zusammenhängt, erhebt auch gegen diese Anleihe ein großes Geschrei...

Geht die Bahn, die ja später in den Besitz des Bundes übergehen wird, eine Vernehmung des Nationalvermögens, ganz abgesehen von dem wölligen Einfluß, den sie auch zum Vorteil für die Bundesbahnen auf die Entwicklung Santa Catharinas ausüben wird...

Wir haben uns, um nicht unbillig zu urteilen, der Mühe unterzogen, den „Uriel Acosta“ nochmals zu lesen und zu prüfen, inwieweit etwa das Stück selbst die Schuld am Mißlingen trägt...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Diese Auslassung des englischen Blattes hat hier manchen verschreckt und man fragt, ob denn die „Times“ den Staat Para für eine Fortsetzung von Englisch Guyana hielten...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Die 1400 Contos. Unsere Leser erinnern sich noch der Entrüstung, mit der die gesamte Presse, einer ob regierungsfreundlich oder oppositionell gesinnt, die Nachricht aufnahm, daß João Baptista Ribeiro, der Held des Diebstahls der 1400 Contos, im Polizeigefängnis gefoltert worden sei...

Das neue Wählerregister der Stadt S. Paulo weist eine Gesamtählerzahl von 18.304 auf, die sich in folgender Weise verteilen:

Table with 2 columns: District (Distrito) and number of voters. Includes Santa Ephigenia (1485), Botim (621), Santa Anna (479), Liberdade (2170), Cambuci (572), Villa Mariana (576), Consolação (2526), Bella Vista (852), Botantun (356), Santa Cecilia (1547), Lapa (473), Freguezia d'O (204), Braz (1604), Mooca (938), Belemzinho (947), Penha (318), S. Miguel (205).

„Gut Ding will Weile haben!“ Es war im Jahre 1908, am 3. Mai und am 14. Oktober, als der 2. Sergeant Sylvio Guisäo vom 3. Bataillon unserer Staatstruppen, unter Gefährdung seines Lebens in Parahybu mehrere Personen vom Ertrinken errettete...

Am Bekannten in Europa zu schicken eignen sich die neuesten Indianer-Ansichtskarten vortrefflich, die bei Herrn A. H. Törner, Rua Seminario 35, S. Paulo, erschienen sind...

Christus im Schwurgericht. Morgen nachmittags 3 Uhr wird eine große Prozession veranstaltet und das Christus-Bild wieder in der Schwurgerichtssaal zurückgebracht...

Personalnachricht. Am 20. ds. starb im Alter von nur 16 Jahren Herr Gustav Waldeck. Die Beerdigung findet heute nachmittags 5 Uhr statt, von der Rua Santa Ephigenia 55 aus...

Grammatik der portugiesischen Sprache sowie deutsch-portugiesische und portugiesisch-deutsche Wörterbücher sind in der bekannten Buchhandlung des Herrn Heinrich Grobel, Rua Florencio de Abreu 102, Man beachte die Anzeige in der heutigen Nummer.

Wie ein armer Teufel verteidigt wird. Am Donnerstag wurde der Italiener Jorge Ala, der seinen Landsmann Paulo di Mari erstochen, zu 10 Jahren und 6 Monaten Zellengefangnis verurteilt...

Municipal-Theater. Gestern wurde die dramatische Episode „Papa Genaro“ in Gala-Vorstellung gegeben. Heute geht das Drama „Arme Leute“ von Franco Liberati in Szene...

Museum Piranga. Gestern besuchte der französische Deputierte Herr Gerald in Begleitung des Herrn Modin von Sekretariat des Innern und des französischen Handelsattachés Herrn Bloch...

Gattenmord. Am Freitag vormittag erschloß in der Rua Manoel Dutra der erst vor kurzen aus Buenos Aires zugewandte Italiener Pietro Bionini seine Frau Carmela...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Uhr: Staffeten-Lauf offen für die Clubs der Liga (4 Läufe à 100 m.); 3 Uhr 15: 800 m.-Laufen offen (b. j. 21 N.); 3 Uhr 30: Hochsprung offen (b. j. 17 N.); 4 Uhr: Olympische Staffete (4 Läufe der I. 200 m., II. 400 m., III. 800 m., IV. 200 m. Nennungen für Clubs am Start (neu für São Paulo)).

Das Fest schließt mit einem Fußball-Match zwischen Brasilianern und Ausländern. Nachmittags sind für sämtliche Rennen bis zum Start gestattet. Die reizenden Preise kann man im Schaufenster der „Light and Power“ sehen und sich daraus ein Bild machen, welche Unkosten mit einem solchen Fest verbunden sind...

Ein großer Brand ereignete sich gestern 3 Uhr morgens in Campinas. Dort brannte die Sägerei der Comp. Mac-Hardy nieder. Der Schaden ist bedeutend; das Geschäft ist bei der Comp. Paulista mit 85 Contos versichert...

Aus der Polizeibericht. Auf dem Largo Oudior kamen gestern Leonardo, Miguel und Donato Grecco und Thomaz und José Lupo in Konflikt. Messer und Revolver traten in Aktion und das Ende waren drei Verwundete...

Santos. Zwischen den Fuhrleuten und der Companhia União de Transportes dauern die Verhandlungen immer noch an. Ueber die Wiedereinstellung der während des Docas-Streiks Entlassenen ist man sich einig, aber nicht über den Termin, zu dem über den Zehnstundenarbeit definitiv entschieden werden soll...

Am 19. ds. fand eine feierliche Verabschiedung des Ex-Direktors der Marine-Lehrerschule, des Herrn Marques Coelho, statt. Coelho verweist nach Rio Grande do Sul, um den Posten eines Administrators da Praticagem da Barra do Rio Grande zu übernehmen.

Kabelnachrichten vom 20. September.

Italien. — In Rom wurde der Tag der italienischen Einigkeit mit großen Festlichkeiten begangen. — König Victor Emanuel III., der sich auf einer Reise befindet, ist in Venedig angekommen und ist vom Volke enthusiastisch empfangen worden.

England. — Der russische Ministerpräsident, Graf Kokotow, ist in London angekommen.

In London ist eine Gesellschaft in Organisation begriffen, die alle Tabakfabriken in Brasilien erwerben und so einen großen Tabaktrust bilden will. Diese Gesellschaft stellt mit der argentinischen „Tabaco Company“ in Verbindung.

Die russische Marineetat für 1913 erreicht die Summe von 290 Millionen Rubel. Für Schiffsbauarbeiten sollen 70 Millionen Rubel ausgegeben werden.

Deutschland. — Der neue portugiesische Gesandte in Berlin, Dr. Sidonio Paes, hat einen Redakteur des „Berliner Tageblattes“ eine Unterredung geführt...

Municipal-Theater. Gestern wurde die dramatische Episode „Papa Genaro“ in Gala-Vorstellung gegeben. Heute geht das Drama „Arme Leute“ von Franco Liberati in Szene...

Museum Piranga. Gestern besuchte der französische Deputierte Herr Gerald in Begleitung des Herrn Modin von Sekretariat des Innern und des französischen Handelsattachés Herrn Bloch...

Gattenmord. Am Freitag vormittag erschloß in der Rua Manoel Dutra der erst vor kurzen aus Buenos Aires zugewandte Italiener Pietro Bionini seine Frau Carmela...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

Schwurgericht. Am 17. Juli 1910 starb hier während einer durch Dr. Oliveira Botelho vorgenommenen Operation der junge Joaquim de Almeida Cardia und der Operateur wurde der Fahrlässigkeit beschuldigt...

S. Paulo

Aus dem Staatskongreß. Der Senat beharrt in Arbeitsunfähigkeit.

Die Kammer erledigte gestern die Vorlage über die drei Grundbesitzerregister in São Paulo. Die Kommission lehnt das Gesetz der Justizbeamten des Innern betreffs Montepio ab...

Handelsteil.

Table with 2 columns: City and exchange rate. Includes Hamburg (90 Tage 817), London (16 1/2 15 1/2), Paris (693 597), Italien (696), New York (38197), Goldmünzen von 1 Pfund Sterling (16150).



Die echten Aspirin-Tabletten in Originaltuben mit „Bayer-Kreuz“ besetigen schnell und sicher Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Erkältungen, Influenza, Rheumatismus und Katzenjammer.

Nur das echte Produkt bietet volle Garantie für die Wirksamkeit, deshalb weisen Sie alle minderwertigen Nachahmungen des Aspirins zurück.

Companhia Cervejaria BRAHMA

empfehlen ihre bestbekanntesten, allgemein beliebtesten u. bevorzugtesten BIERE



TEUTONIA - hell, Pilsenertyp
BOCK-ALE - hell, etwas milder als TEUTONIA
BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke, hell
BRAHMA helles Lagerbier
BRAHMA-BOCK - dunkel, Münchertyp
BRAHMA-PORTER - extra stark, Medizinalbier
GROSSER ERFOLG: 5-BRAHMINA
helles, leicht eingebräutes bestbekömmliches Bier. Das beliebteste Tafelgetränk für Familien. Vortzglich und billig
GUARANY - Das wahre Volksbier! Alkoholarm! hell und dunkel.
Lieferung ins Haus kostenfrei.
Caixa do Correio No. 126

Telephon No. 111

Caixa do Correio No. 126

THEODOR WILLE & Co.

Rio de Janeiro Import Export Vertretungen

Vertreter der grössten Lokomotivfabrik Europas: HENSCHEL & SOHN in Cassel

Die Werke beschäftigen über 5.000 Arbeiter u. liefern bereits für alle Länder über 11.500 Lokomotiven, jeden Systems und Spurweite.

Die Werke befassen sich ferner mit Herstellung von Radsätzen für Lokomotiven jeder Art u. Grösse, Radreifen, Radsterne aus Stahlformguss, Achswellen u. Zapfen. Alle Arten von Kesselblechen, Rahmenblechen u. s. w. Auch für den Schiffs- u. Maschinenbau liefern die Werke alles Erforderliche. Alleinige Importeure das anerkanntesten besten Cements, Marke „SATURN“ „SATURN“ Cement ist infolge seiner Haltbarkeit berühmt geworden u. kommt bei allen grossen Bauten u. Anlagen ausschliesslich zur Verwendung.
Lieferung von Materialien für Eisenbahnen, Schienen, Waggons für Haupt- u. Kleinbahnen, Eisenkonstruktionen u. s. w.
Brückenmaterial und elektrische Krananlagen

Casa Enxoval

Grösstes Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen

Neu eingetroffen:

- Damen- u. Kinderwäsche
Damenkleider in Batist u. Etamine
Blusen vom einfachsten bis elegantesten Genre
Waschkleider für Kinder in weiss u. farbig
Taschentücher, handgestickt u. mit Buchstaben

Gelegenheitskauf in:

Corsets

Table with 2 columns: Früher (Previous price) and jetzt (Now price). Prices range from 9\$000 to 50\$000.

In unseren Schaufenstern ausgestellt.



Rheumatische Schmerzen verbunden mit Schwäche

werden nur von den roten Pillen des Dr. Williams geheilt.

Der Rheumatismus hat unzählige Opfer. Diese Krankheit hat ihre Ursache in vielen und verschiedenen Umständen und die Schmerzen, die sie verursacht, sind nicht allein peinlich, sondern verbittern auch den Charakter und machen den Rheumatismen unfähig, die Schönheiten des Lebens zu schätzen und sie zu genießen. Er verliert die Heiterkeit und das Wohlbefinden und seine Leiden erzeugen Jähzorn und verschleichen den guten Humor. Ausserdem ist dies eine Krankheit, deren Heilung von vitaler Wichtigkeit ist, als das einzige Mittel, um die Kraft und Stärke wieder zu erlangen, die die Grundlage bilden eines glücklichen Zustandes und aller materieller und moralischer Güter.

Die Heilung des Rheumatismus ist heutzutage eine einfache Sache und das therapeutische Verfahren bietet keine Schwierigkeiten. Für den Rheumatismen gibt es ein Heilmittel, das seine Wirksamkeit und seine Erfolge bei allen Gelegenheiten erwiesen hat. Die roten Pillen von Dr. Williams haben die befriedigendsten Resultate ergeben und Fabrikanten haben unzählige Beweise von Heilungen, von denen wir nur das folgende vorführen, geschrieben von Hrn. Manoel José da Silva, Vertreter der Firma A. B. Biannio & Cia., Rio de Janeiro, wohnhaft in der Rua S. Pedro No. 114. Während mehreren Jahren litt ich an Rheumatismus; alle Heilmittel, die ich dagegen versuchte, blieben resultatlos und verschafften mir keinerlei Besserung. Die grausamen rheumatischen Schmerzen verzogen sich beständig von einer auf die andere Stelle des Körpers, bald hatte ich sie in einem Arm, bald im anderen, dann in den Beinen, und wiederum in anderen Körperstellen. Infolge dieses Leidens, das mir keine Ruhe ließ, verbrachte ich die Nächte schlaflos, verlor den Appetit vollständig, worauf sich der Schwächezustand einstellte.

Als ich die Atteste von verschiedenen durch die roten Pillen des Dr. Williams von dieser Krankheit geheilten Personen las, entschloß ich mich, dieselben ebenfalls anzuwenden, und die Wirkungen waren so gut, daß ich in wenigen Tagen merkbare Besserung verspürte, obgleich bei mir die Schwäche in ausgesprochener Weise eingetreten, mein Zustand sich sehr verschlechterte, Blässe, Schwindel, Müdigkeit und Blutarmut sich zeigte hatten.

Trotz alledem fühlte ich mich, kurze Zeit, nachdem ich mich den roten Pillen des Dr. Williams begonnen hatte, nicht ganz gesund und bis heute sind die Erscheinungen meiner langen Krankheit nicht wiedergekehrt. Deshalb gebe ich als Zeichen der Dankbarkeit gerne dieses Zeugnis.

Man verlange immer nur die roten Pillen des Dr. Williams, die nur in verschlossenen Flaschen verkauft werden. Die gefälschten verkauft man einzeln.

Wohnung

mit 3-4 Zimmer gesucht, Offerten mit Preisangabe unter F. B. 100 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 5781

Zur gefl. Beachtung.

Teile hierdurch mit, daß ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Konsultorio, Largo S. Francisco d. Paula N. 14, zu sprechen bin
Hans Schmidt
Deutscher Zahnarzt
Rio de Janeiro 2767

Gute Köchin und Stubenmädchen.

das auch andere Arbeiten verrichtet, bei gutem Lohne von einer kleinen ausländ. Familie gesucht. Vorzusprechen Avenida Luiz Antonio 879 jeden Tag bis 2 Uhr nachmittags. Das Bondgeld zur Hinfahrt wird ersetzt.

Oskar Stellmann Zahnarzt
Avenida Rio Branco 129, 1. Stock
von 2-5 Uhr Nachmittags.
Praia de Ica. abh. 29-D. (Nietheory) von 7-11 Uhr Vormittags.
3063 Rio de Janeiro.

Gesucht
per sofort ein braves Mädchen zu kleiner Familie. Zu erfragen Rua Saudades 25, Villa Mariana, 2729
Paulo.

Mechaniker

für feinere Metallarbeiten per sofort gesucht.
Scheel, Warnecke & Cia.
Rua Direita N. 9, São Paulo

Zum Erlernen der portugiesischen Sprache

empfehle nachverzeilmte Lehr- und Wörterbücher:
Kordgien, Kleine port. Sprachlehre, 2\$800, auswärts \$3.00
Ey, Neue port. Konversations-Grammatik, 5\$500, auswärts 6\$000
Bosco-Arkady, Lehrbuch der port. Sprache, 2\$500, auswärts 3\$000
Bosco, Konversations-Deutschbuch zur schnellen Erlernung der portugiesischen Sprache, 3\$500, auswärts 3\$800
Ey, Deutsch portug. u. portug.-deutsches Taschenwörterbuch, 4\$500, auswärts 5\$200
Michaelis, Taschenwörterbuch der deutsch. u. portug. Sprache, 1\$000, auswärts 1\$200
Michaelis, Neue Wörterbuch 2\$000, auswärts 2\$300
Lehr- und Wörterbücher in anderen Sprachen sind stets vorrätig in der Buchhandlung
Heinrich Grobel, Rua Florencio Abreu 102, S. Paulo

Butter-Maschinen

für Butter-Fabrikation
System Alpha Laval
Sehr widerstandsfähig
Aus erstklassigem Material
Immer am Lager; Abnehmer u. Stampfer aller Art, Auspressische, Waschvorrichtungen, Geseirrichtungen, Pastorisierapparate, Gefässe f. Milchtransport, Hyrometer, Thermometer, Laktometer, graduierte Gefässe, Spatel und sonstiger Zubehör für die Butterfabrikation nach vollkommnen Systemen.
Import von Maschinen für Landwirtschaft u. Industrie.
Röhren für Wasser, Gas u. Abfuhr Metalle und Werkzeuge.
Rua Theophilo Ottoni No 77
Rio de Janeiro
Hopkins, Causer & Hopkins.



Sport-Club Germania S. PAULO
Sonntag, den 22. September im Parque Antarctica

Grosses internationales Sportfest
Olympische Spiele - Flach- und Hindernis-Laufen - Staffetten-Laufen - Fussball-Wettbewerb „Americano“ gegen „Germania“

Sitzplätze (Tribüne) 240.00; Stehplatz 140.00; Automobile und Wagen 100.00.

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt
Spricht deutsch
Rua Commercio No. 9
Wohnung: Telephon No. 3207
Rua Maranhão No. 3
Telephon-Bureau No. 3254

DEPOSITO NORMAL
(Gegründet 1875)
Sachen eingetroffen;
Normandie
Camembert des Princes
Mont Dare
Pont l'Évêque des Princes
Roquefort
Schweizer- u. Steppen
Rahm- u. Edamer
Direkt importiert durch
„Casa Schorch“
Rua Resario 21, S. Paulo
Telephon 258 Caixa 17

Willy Fladt Zahnarzt
Rua Direita 39 - S. Paulo

Alte General-Agentur der Lotterien der Bundeshauptstadt u. S. Paulo's.
Bundes-Lotterie
Heute, den 21. September
200:000\$000 für Rs. 20\$000
400 Contos in vier Prämien zu 100 Contos
Ganzes Los 28\$000; Drittel 10\$000; Bruchteil Rs. 13\$000
Bestellungen aus dem Innern sind weitere 500 rs. für Porto beizufügen und zu richten an die Generalagenten:
Julio Antunes de Abreu & Co
Caixa 77, Rua Direita 39 - S. Paulo
Sub-Agent in Ribeirão Preto:
Rdolpho Paiva Guimarães - Rua General Osorio 170

Lotterie von São Paulo
Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags
Rua Quintino Bocayuva No. 32
Grösste Prämien
20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$ 200.000\$

Norddeutscher Lloyd Bremen
Nächste Abfahrten nach Europa:
D. Erlangen
am 27. September nach Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Antwerpen, Bremen
D. „Halle“ 41. Oktober
D. „Würzburg“ 25. Oktober
D. „Crefeld“ 8. November
Die Dampfer sind mit guten Einrichtungen für Reisende in Kajüte und Zwischendeck versehen. Ueber Fahrpreise und Frachten erteilen nähere Auskunft die General-Agenten
Herm. Stoltz & Co.
Avenida Rio Branco No. 66-77, Rio.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Nächste Abfahrten nach Europa:
D. Bonn
am 24. September 12 Uhr mittags nach Pernambuco Madeira Lissabon
D. „Erlangen“ 27. September
D. „Halle“ 11. Oktober
D. „Würzburg“ 25. Oktober
D. „Crefeld“ 8. November
Die Dampfer sind mit guten Einrichtungen für Reisende in Kajüte und Zwischendeck versehen. Ueber Fahrpreise und Frachten erteilen nähere Auskunft die General-Agenten Herm. Stoltz & Co.
Avenida Rio Branco 66-77

Theatro Municipal Rio de Janeiro

Deutsches Theater in Südamerika

Direktion: Blum & Lesing

Sonabend, den 21. September

Nur ein Traum

Lustspiel in drei Akten von Lothar Schmidt

Sonntag keine Vorstellung!!

Montag, den 23. September

Heimat

Drama von Sudermann.

Benefiz-Vorstellung für die deutsche Schule

Theatro Casino
Empresa. Paschoal Segreto. - S. PAULO - Direktion: A. Segreto.
HEUTE 21. September - HEUTE

800\$000 zu leihen gesucht
auf ein Grundstück im State São Paulo, welches ein Wert von ca. 3.500\$000 hat. Gefl. Off. erbeten unt. A. Z. 110 an die Exp. ds. Bl. S. Paulo.

Hausmädchen
mit guten Referenzen gesucht für eine kleine Familie. Rua Macedo Sobrinho No. 53, Largo dos Leões, Botafogo, Rio. 3760

Zahnarzt
diplomiert von der Fakultät in Rio de Janeiro, übernimmt die Verantwortung für ein zahnärztliches Atelier. Offerten unter „Dentista“ an die Redaktion des „Estado de S. Paulo“.

Todes-Anzeige
W. Hebe
20 S. machen hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass gestern, den 19. Sept. unser lieber
Gustav
alter von 16 Jahren gestorben ist. Die Familie Walick
mittels 21. Sept. 1912
Rue Beaudry findet heute Nachm. 5 Uhr vom Trauerhause, St. Ephigenia N. 55, aus statt.

Kaiserlich Deutsches Konsulat
São Paulo
Zur
Schwierigkeitsaufnahme von etwa 2000,00 werden gesucht. Geheimes
Kreuzer Karl Wilhelm Bonas,
wurde am 25. Januar 1860 zu Gänse,
26 J. Greifenberg in Pommern und
Erbe Mathilde Bonas, geboren
gen. am 1864 ebendort, oder deren
Kais. Um einschlägige Mitteln
ersucht das (3785)
Konsulat in S. Paulo.

M. - G. - V. LYRA
L. - São Paulo
bis auf Sängerbewerben finden
licheuf Weiteres die wöchent-
am in Proben ohne Damen,
8h. Mittwoch u. Freitag Abend
Uhr statt. Um allgemei-
wi-sa. pünktliches Erscheinen
geben.

Der Sängerpäsident.

gegeben und ermattet.

T. Firma Viuva Silveira
lho, Pelotas.

Paulo - Jundiahy, 31.
1909.

Verehrte Herren!
Es wäre ein Akt der Undank-
barkeit, wenn ich nicht mit Ge-
genwärtigen Ihnen meinen ver-
bindlichsten Dank ausspreche
für die wunderbar Heilung
durch Elixir de Nogueira de
Herrn Chemikers und Pharmazeu-
ten João da Silva Silveira.
Mein Sohn war es schon müde
und hatte vollständig aufgege-
ben noch weitere Modizinen zu
nehmen. Da er aber beständig
Ihre Annonce in der Zeitung
fand, entschloß er sich, dieselbe
zu beachten. Er kaufte im gan-
zen 12 Flaschen und heute ist
er ganz und gar gesund. Ich be-
nutze gleichzeitig die Gelegen-
heit, Sie um die Zusage Ihres
Kataloges zu bitten, denn wenn
Mittel so unfehlbar sind wie
Elixir, so wäre das wohl ein
Mittel sowohl des Staates,
Ihr auch der Stadt, deren Bür-
ger zu sein die Ehre habe,
als verbleibe hochachtungsvoll
Francisco de Costa Amaral
Besitzer und Kaufmann.
haben in allen besseren
Läden und Droguerien der
Zu.

Dr. SENIOR
merikanischer Zahnarzt
Rua S. Bento 51, S. Paulo
Spricht deutsch.
2968

CASA LUCILLUS

Prima Spargel
Junge Erbsen
Flaggebohnen
Blumenkohl
Rosenkohl
Junge Karotten
Sellerie
Champignons
Steinpilze
Morehen
Rua Direita N. 55-B
55- Paulo

Dr. Nunes Cintra
ist von seiner Reise nach Deutsch-
land zurückgekehrt und sieht seinen
Klienten wieder zu Diensten.
Spezialität: Krankheiten der Verdau-
ungsorgane, der Lungen, des Her-
zens und Frauenkrankheiten.
Wohnung: Rua Duque de Caxias
N. 20-B. Sprechstunde: Palacete
Bambarg, Rua 15 de Novembro.
Eingang v. d. Rua João Alfredo.
S. Paulo
21. Spricht deutsch.

Farben aller Art
Cementfarben für Cementplaten,
Cementziegel, Steinholz-
Abestschleier u. Kunststeine
aller Art, Eisenrostschutzfarben
Kaltwasserfarben, Polierrot
liefern
Farbenwerke Wundt & Co.
(Bayern, Deutschland.)

Die Nervenbilanz.

In Staat, Gemeinde und Familie muß, wenn sie gedeihen sollen, eine geordnete Haushaltung herrschen, welche die Einnahmen und Ausgaben sorgfältig gegeneinander abwägt...

schäftliche Leben stellt vielmehr neue Forderungen an die Nervenkraft. Die oft durch den Beruf erzwungene unzureichende Lebensweise und unrationelle Ernährung sind nicht in der Lage, die verbrauchten Kräfte zu ersetzen...

der Körperzellen. Mit der Hebung des Appetits, den die Somatose direkt anregt, steigert sich das Wohlbefinden, und durch die Kräftigung des gesamten Organismus gewinnen auch die Nerven wieder ihre Spannkraft.

Allerlei Interessantes.

Das Bombenattentat eines Don Juans. Eine mysteriöse Bombengeschehe ist die Affäre des italienischen Anarchisten Arnaldo Catrucci, der kürzlich in Lagny mit seinem Komplizen Grugny als Urheber des Bombenattentats und des Raubes im Juwelierladen von Boulogne-sur-Seine verhaftet wurde.

nährten, in die Seine geworfen zu haben. Catrucci wurde im Bett verhaftet. Er trug den Kopf und Arme in Bandagen, und ein Polizeiarzt stellte schwere Brandwunden an seinem Körper fest, die, wie ermittelt wurde, von der Explosion im Juwelierladen in Boulogne-sur-Seine herrühren.

MAISON DE BLANC

Adolpho Eisendecker & Co. - Rua Sebastião Pereira 44 - S. Paulo



Heute grosse Eröffnungs-Ausstellung in unsern neuen Geschäftsräumen

Wir laden freundlichst zum Besuche ein.

Advertisement for Scott's Emulsion, featuring an illustration of a man carrying a large fish on his back. Text: 'Gesundheit, Kraft und Energie sind die höchsten Güter des Lebens. Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekannte Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen.'

Advertisement for Manufactura Margarida, 'Fabrikation von Wäsche'. Text: 'Rua da Consolação 431 - S. Paulo.'

Advertisement for Landaufenthalt, 'Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Zu erfragen Rua Consolação 431, S. Paulo.'

Advertisement for Caxambú, Lambary e Cambuquira, 'Als Tafelwässer sind sie von sehr grossem Werte und von angenehmem, erfrischendem Geschmack. Rio de Janeiro - S. Pedro 30'

Advertisement for Hotel Forster, 'Rua Brigadeiro Tobias N. 23, São Paulo'

Advertisement for Bronchial, 'ist das Beste Mittel gegen alle Brust- und Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden - Zu haben in allen Apotheken.'

Advertisement for José F. Thöman, 'Konstruktor', 'Rua 15 de Novembro N. 82'. Lists services: Neubauten, Reparaturen, Eisenbeton, Pläne, Voranschläge gratis.

Advertisement for Oliver Flüge, 'sowie sämtliche Landwirtschafts-Geräte'. Includes an illustration of a plow. Text: 'Rio de Janeiro - Calxa N. 745 - Hasenclever & Co. - São Paulo - Calxa 70'

Advertisement for Austro-Americana, 'Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest'. Lists routes to Europe and South America with departure dates.

Advertisement for Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, 'Dr. Henrique Lindenberg', 'Spezialist früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 38; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo'

Advertisement for Dr. Gustav Greiner, 'wohnt in Villa Clementina: Rua do Gado No. 42 gegenüber dem Schlachthaus (Chácara), S. Paulo. (3127)'

Advertisement for Dr. G. Barnsley und G. Holbert, 'Zahnärzte', 'Gebäude aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen; Kontrakt-Arbeiten nach Ueberinkunft, Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo, Eing. Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch'

Advertisement for Geschlechts- u. Hautkrankheiten, 'Dr. Adolpho Lindenberg', 'Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin. - Sprechstunden: Rua S. Bento 32 A, von 2-4 Uhr. Wohnort: Largo Santa Cecilia S. Paulo'

Advertisement for A Curitybina, 'Hühneraugen, Harthaut, Blasen', 'Ist das einzige Mittel, das in drei Tagen kuriert. Macht Versuche! Scheitelt Rs. 15\$00 Zu haben in allen Droguerien und Apotheken (3736)'

Advertisement for Kaiser Franz Josef I., 'von 16500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit. Geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Teneriffa, Barcelona, Neapel und Triest aus - Reisedauer bis Neapel 12 Tage. Schnelle Reisen Drahtlose Telegraphie an Bord Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten Rombauer & Comp Rua Visconde de Inhauma 84 - Rio de Janeiro S. PAULO - LARGO DO THEOURO 1 3977'

Advertisement for Poços de Caldas, 'Deutsches Familienhaus', 'In der Nähe der neuen Kirche, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen; Pensionisten werden jederzeit angenommen. Sophie Breuel'

Advertisement for Der Beste, 'Mittel gegen Cholera, Typhus, Dysenterie, Kolik, Ovarienentzündung, Verstopfung, Ruhr', 'Zu haben in allen Droguerien'

HERM. STOLTZ & Co.

Avenida Rio Branco 66-74 Rio de Janeiro Avenida Rio Branco 66-74

Herm. Stoltz, Hamburg Herm. Stoltz & Co., S. Paulo Glockengiesserwall 25-26 Postfach Nr. 461 Agenturen: SANTOS, Postfach 246 - PERNAMBUCO, Postfach 168 - MACEIO, Postfach 12

Import-Abteilung: Import von Reis, Klippfisch etc., Kurz- und Eisenwaren, Schreib-, Druck- und Packpapier, Calcium Carbide, Materialien für Bauzwecke: Cement etc. Technische Abteilung: Maschinen für Holzbearbeitung, Reisschälmaschinen, Maschinen für Gewinnung von Metallen und Steinkohlen, Materialien für Eisenbahnen, Schienen Decauville, Waggons für Kleinbahnen, Wasserturbinen und Saugmaschinen etc., etc. Landwirthschaftliche Maschinen: „Deere“ Schiff-Abteilung: General-Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Erledigung und Uebernahme jeglicher Schiffsgeschäfte. Vollständiger Stau- und Löschiensdienst mit eigenem Material, Seeschlepp- Depo-äres: der vorliegenden Cigarren von Stender & C. São Paulo, Bahia; der bekannten Minas Butte-Marken „A Brasileira“, „Amazonia“, „Demany“-Minas der Companhia Brasileira de Laticios. Havarie-Kommissariat: Musterlager aller Artikel europäischer und nord-amerikanischer Fabrikanten. Feuer- und Seeversicherungen: General-Versicherer der „Albion“-Versicherungs-Aetion-Ges., Hamburg, und der Alliance Assurance Co. Ltd. LONDON.